



Kooperationsvereinbarung

zwischen dem

Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus

und dem

Wehrbereichskommando IV - Süddeutschland - der Bundeswehr

I

Eine lebendige Gesellschaft ist auf die Fähigkeit und Bereitschaft ihrer Mitglieder angewiesen, sich mit politischen Themen auseinanderzusetzen, den politischen Prozess zu verfolgen, sich an ihm zu beteiligen und Mitverantwortung zu übernehmen.

Politische Bildung in der Schule zielt auf eine derartige Mündigkeit in der demokratischen Gesellschaft. In einer durch wachsende internationale Verflechtungen gekennzeichneten Welt bedarf es dabei in zunehmendem Maße einer Auseinandersetzung mit Fragen internationaler Politik, auch der Sicherheitspolitik.

II

Vor diesem Hintergrund schließen wir diese Kooperationsvereinbarung. Wir wollen gemeinsam einen Beitrag leisten, um Schulen und Lehrkräfte zu unterstützen, die mit ihren Schülerinnen und Schülern sicherheitspolitische Fragestellungen bearbeiten. Jugendoffiziere informieren im schulischen Kontext Schülerinnen und Schüler über die zur Friedenssicherung möglichen und/oder notwendigen Instrumente der Politik. Dabei werden Informationen zur globalen Konfliktverhütung und Krisenbewältigung genauso wie Informationen zu nationalen Interessen einzubeziehen sein. Die Schülerinnen und Schüler sollen so befähigt und motiviert werden, die Möglichkeiten der Friedenssicherung zu erörtern. Hierbei werden alle allgemein bildende Schulen der Sekundarbereiche I und II und die beruflichen Schulen einbezogen. Jugendoffiziere werben nicht für Tätigkeiten innerhalb der Bundeswehr.

Auf dieser Grundlage vereinbaren wir:

- eine Intensivierung der Zusammenarbeit im Rahmen der politischen Bildung im Bereich der Sicherheitspolitik entsprechend den Vorgaben der Bayerischen Verfassung, des Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes und der kultusministeriellen Bekanntmachung „Lehrerfortbildung in Bayern“ vom 09.08.2002.

- die Möglichkeit der Einbindung der Jugendoffiziere in die Ausbildung von Referendarinnen und Referendaren sowie in die Fortbildung von Lehrkräften.
- die Möglichkeit der Teilnahme von Lehrkräften und Bediensteten des Ministeriums und seiner nachgeordneten Behörden bei Fort- und Weiterbildungen im Rahmen von Seminaren zur Sicherheitspolitik der Bundeswehr und von Besuchen ihrer Einrichtungen.
- die Veröffentlichung von Bildungsangeboten der Jugendoffiziere, insbesondere im Amtsblatt des Staatsministeriums, in der Fortbildungsdatenbank „FIBS - Fortbildung in bayerischen Schulen“ und in den Onlinemedien des Staatsministeriums und des Wehrbereichskommandos IV.
- ein jährliches Gespräch der Jugendoffiziere mit zuständigen Vertretern des Staatsministeriums, der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP), des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) und der regionalen Lehrerfortbildung bezüglich der Umsetzung der Kooperationsvereinbarung.
- jeweils zum Schuljahresende einen schriftlichen Bericht der Jugendoffiziere an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus über die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung.

In die Kooperation werden der nachgeordnete Bereich des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und der unterstellte Bereich des Wehrbereichskommandos IV einbezogen. Die Beteiligten sind sich bewusst, dass die Schulen in eigener Zuständigkeit über die Ausgestaltung der Umsetzung der Vereinbarung entscheiden.

München, den

Dr. Ludwig Spaenle, MdL
Bayerischer Staatsminister
für Unterricht und Kultus

Gert Wessels, Generalmajor
Befehlshaber
im Wehrbereich IV

**Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus**



Kooperationsvereinbarung

zwischen dem

Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus

und dem

Wehrbereichskommando IV - Süddeutschland -

der Bundeswehr